

Naturdenkmal

Schlehen, Brombeerhecken, Weißdorn,
Haselnüsse, Hagebutten
stechen schwarz in den Nachmittag
an ausgefrästen Wegrändern,
wo die Bauern mit Messern
und Feuer den Platz behaupten
gegen die überbrandende Böschung.
Eine kreisende Säge
frißt Holz aus einer ausgehauenen
Lichtung jenseits des Kreuzsteins.
Der Himmel ist mager gerippt.
Ein leichter Wind
vertreibt sich die Zeit
mit Lügengeschichten:
So friedlich gibt sich das Land
nur in Heimatfilmen
mit Karlheinz Böhm, Romy Schneider.
Kein Wort von Abgründen und Ungeheuern
in der zerklüfteten Lava,
die den Riß mit Geröllmasse füllt
im gallertigen Filmzelluloid
seit Millionen Jahren.
„Naturdenkmal“ mahnen die Tafeln
des Heimatvereins und versagen den Zutritt.
Ich tappe als Laurin
durch glühende Schätze.
In einem listigen Vogelzwitschern
zwischen den Hecken bin ich zuhaus.

Der siebente Tag

1.
Am siebten Tage sollst du ruhn:
Den Wind
im Waldbett
fließen hören.
Nichts soll den tiefen Frieden stören,
den du beschwörst,
um auszuruhen.

Im Gewitter

Wenn drr Widrr im Gewitrr
mit dem Ritrr Riebenschnitrr
rittlings durch die Wolken saust,
und die Hexe Hutzelbitrr
auf und niedrr im Geflitrr
mit dem Fegebesen braust:

Riebenschnitrr, Hutzelbitrr,
fällt drr Ritrr von dem Widdrr;
fällt auf einen spitzen Splitrr,
fällt und schreit: „Ich bin ein Zwitrr!“,
fällt und frätzt die Lichtrr aus!
Oh Potzdaus, oh Menelaus,
da ist es mit dem Ritrr aus.

Als drr Ritrr Riebenschnitrr
mit dem Widdrr voll Gezitrr
und der Hexe Hutzelbitrr
im Gebraus aus dem Haus,
rumpelbumpel Menelaus,
an den Stein stieß, splitrr; splitrr;

Riebenschnitrr, Hutzelbitrr,
sah er eine kleine Maus.
Weg war er, drr Knitrrzwitrr!
Im Gewitrr rittlings ritt er
weg, einfach weg.
Jetzt steckrr im Dreck oh Schreck.
(Ja varegg!)

2.
Wir sind im Schweigen erfahren,
erfahren im Schweigen
nicht. Wir waren
in frühen Jahren
einander verbunden im Licht.
Wir waren in dunklen Nächten
im Schweigen nicht allein.
Wir werden den stillen Mächten
im Wort verschworen sein.